



Eichsfeld



**Loccum
Volkenroda**

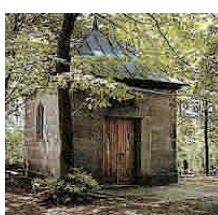
Pilgerweg

Wichtige Adressen



Ehemalige innerdeutsche Grenze Grenzlandmuseum Eichsfeld

Duderstädter Str. 5, 37339 Teistungen
Tel. (03 60 71) 9 71 12
info@grenzlandmuseum.de
www.grenzlandmuseum.de



Wallfahrtsort „Der Brink“

Die Kapelle ist nur zu gesonderten Gottesdiensten bzw. zur Wallfahrt geöffnet. Info für Behinderte: Behinderte können mit dem Auto bis zur Kapelle fahren. Zur Kapelle führt ein geschotterter Weg.



Kloster Reifenstein

Eichsfeld Klinikum (Haus Reifenstein)
Klosterstraße 7, 37355 Reifenstein



Rustenfelde Verwaltungsgemeinschaft Hanstein-Rusteberg Steingraben 49 37318 Hohengandern

Tel. (03 60 81) 6 22 0
info@vg-hanstein-rusteberg.de
www.vg-hanstein-rusteberg.de



Burg Scharfenstein

GmbH
37327 Beuren
Tel. (0 36 05) 51 91 51



Dingelstädt Ev.-luth. St.Apostel- Johannes-Kirche

Bahnhofstr.18, 37351 Dingelstädt
Tel. (03 60 75) 6 20 92
dingelstaedt@kirchenkreis-muehlhausen.de



Heilbad Heiligenstadt Ev.Pfarramt St.Martin

Knickhagen 15
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel.(03606) 61 23 23
Email: ev.pfarramt-heiligenstadt@t-online.de

Bergkloster Heiligenstadt e.V.

Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. (0 36 03) 60 43 24

Kath. Propstei St.Marien

Lindenallee 44
37308 Heiligenstadt
Tel.(0 36 06) 5 20 83
Email: propstei-hig@t-online.de
www.sankt-marien-heiligenstadt.de

Tourist-Information

Wilhelmstraße 50
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. (0 36 06) 67 71 41
Email: touristinfo@heilbad-heiligenstadt.de
www.heilbad-heiligenstadt.de



Kloster Beuren Raphaelsheim gGmbH Wohnheim Kloster Beuren

Klosterstraße 42
37327 Beuren, Tel. (0 36 05) 58 02 12
(Besichtigung nur nach Absprache)



Gut Beinrode Filialgemeinde St. Martin

Kirchgasse 3
37327 Kallmerode
Tel. (0 36 05) 51 23 54

Ländliches Entwicklungszentrum Beinrode gGmbH

Kallmeröder Straße 2
37327 Kallmerode
Tel. (0 36 05) 50 09 02
Email: info@lez-beinrode.de
www.lez-beinrode.de

Allgemeine Informationen:

Kirchenkreis Mühlhausen:

Bei der Marienkirche 9
99974 Mühlhausen
Tel. (0 36 01) 40 38 88
oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-muehlhausen.de
www.kirchenkreis-muehlhausen.de



HVE Eichsfeld Touristik e.V.:

Bahnhofstraße 22, 37327 Leinefelde-Worbis
Tel. (0 36 05) 50 36 60
info@eichsfeld.de
www.eichsfeld.de



Bücher und Karten für den Weg



Jens Gundlach: Zwischen Loccum und Volkenroda Ein Pilgerbuch

Begleiten Sie den Autor Jens Gundlach auf der rund 300 km langen Strecke des Pilgerweges. Klöster, Kirchen und ruhige Plätze laden ein zu Andacht und Entspannung. Das Buch ist eine Einladung auch an kirchlich distanzierte Menschen, Pilgern frisch und undogmatisch als „Gehen mit Gott“ zu verstehen und dabei weltoffen die eigene Wahrnehmung zu schärfen. Erhältlich in

jeder Buchhandlung. (Vollständig überarbeitete und aktualisierte Ausgabe September 2007, Lutherisches Verlagshaus, ca. 256 Seiten, ISBN 3-7859-0914-4, 256 Seiten, 14,90 Euro.)

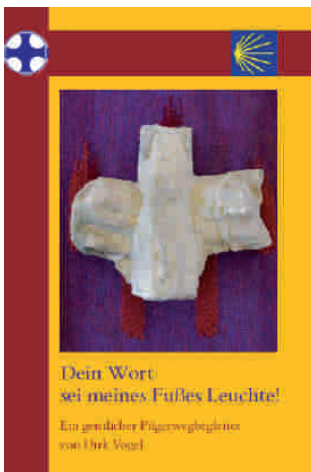


Wanderführer Pilgerweg.

Vom Kloster Loccum zum Kloster Volkenroda mit amtlichen Karten im Maßstab 1:50.000. - Ein neuer Weg auf alten Pfaden

In zwei handlichen Heften im Schutzumschlag wird auf 108 Seiten der gesamte Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda in 17 Tagesetappen dargestellt. Detaillierte Karten im Maßstab 1:50.000 sowie Tipps und Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Quartieren und Herausforderungsgrad der Etappen für Pilger zu Fuß und per Rad erleichtern Planung und Weg. (Herausgegeben von der LGN – Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen und der

Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Text und Redaktion: Andreas Litzke, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-89435-995-9, 12,90 Euro)



Dirk Vogel: Dein Wort sei meines Fußes Leuchte! Ein geistlicher Pilgerwegbegleiter

Auf 32 Seiten finden Pilger in diesem kleinen Pilgerwegbegleiter Gebete, Lieder, Gedanken von den „Kirchenvätern“ bis Frère Roger und Segensworte für eine Pilgerreise. Er gibt Anregungen für Augenblicke beim Betreten einer Kirche und für die Ankunft am Ziel.

(Wartburg Verlag 2007, ISBN 978-3-86160-190-6, 5 Euro)



Horst Hirschler / Maike Selmayr: Loccumer Wegbegleiter - Texte und Lieder für Pilger

Ob Sie einen Tag unterwegs sind oder mehrere Wochen – dieses reich bebilderte Büchlein begleitet Sie auf Ihrem Weg und lässt ihn zu Ihrem eigenen Pilgerweg werden. Beim Pilgern kann Ihnen viel durch den Kopf gehen. In diesem Wegbegleiter finden Sie geistliche Anregungen zur Gestaltung ihres individuellen Pfades.

(296 Seiten mit ca.120 meist farbigen Abbildungen, ISBN 978-3-422-02077-1, 12 x 17 cm, Broschur, Deutscher Kunstverlag, München und Berlin 2007, 9,80 Euro)

Weitere Informationen

Pilgern ...

Seit weit über tausend Jahren begeben sich Christen auf Pilgerreisen. Immer mehr Menschen folgen wieder dieser Tradition und machen sich auf den Weg.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers lädt Sie ein, einen alten Zisterzienserweg als ökumenischen Pilgerweg zu entdecken. Der Weg verbindet die beiden ehemaligen Klöster Loccum, nordwestlich von Hannover, und Volkenroda, nahe Mühlhausen in Thüringen.

Dieser Pilgerweg ist ein Angebot evangelischer Spiritualität in alter christlicher Tradition.



Mehr Informationen sowie Materialien zum Pilgerweg bietet Ihnen unsere Homepage **www.pilgerprojekt.de**

Oder fragen Sie nach bei:
Informations- und Pressestelle
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel. 0511 / 1241-399
Fax 0511 / 1241-820
e-mail: pilgerweg@evlka.de

Gefördert durch die
EU-Gemeinschaftsinitiative
LEADER+



Ein Stück des Weges

Das Eichsfeld

Bald hinter Friedland erreicht der Pilgerweg Thüringen und das Eichsfeld. Landschaftlich, historisch wie kulturell unterscheidet sich das Eichsfeld von den umliegenden Regionen merklich. Zwischen Harz und Thüringer Wald gelegen, gehörte es seit dem Mittelalter zum Hochstift Mainz, d.h. hier war der Mainzer Erzbischof nicht nur geistliches Oberhaupt, sondern zugleich weltlicher Landesherr.

Als geistliches Fürstentum überdauerte das Eichsfeld die Zeiten bis 1803. So kommt es, dass hier katholische Tradition und Frömmigkeit lebendig sind, wie sonst allenfalls in Süddeutschland. Doch ist die starke katholische Prägung erst ein Ergebnis der „Gegenreformation“ durch die Jesuiten seit dem Ende des 16. Jahrhunderts. Auch das Eichsfeld war zuvor evangelisch geworden.

Von der Landschaft schwärmte schon Theodor Storm: „Ich weiß nicht, dass ich jemals von der zauberhaften Schönheit eines Erdenflecks so innerlichst berührt worden wäre.“

Ehemalige innerdeutsche Grenze

Von 1945 bis 1990 verlief hier die innerdeutsche Grenze. Auf der Flucht aus der DDR verloren beim Versuch, die Grenzanlagen zu überqueren, hunderte Menschen ihr Leben. An diese Zeit erinnern nur noch einige Betonplatten des Kolonnenweges. Inzwischen ist der einstige „Todesstreifen“ zu einem artenreichen Biotop mit seltenen Pflanzen und Tieren geworden. Heute befindet sich hier die Landesgrenze der Bundesländer Niedersachsen und Thüringen.



Inzwischen ist der einstige „Todesstreifen“ zu einem artenreichen Biotop mit seltenen Pflanzen und Tieren geworden. Heute befindet sich hier die Landesgrenze der Bundesländer Niedersachsen und Thüringen.



Ein neuer Weg auf alten Spuren

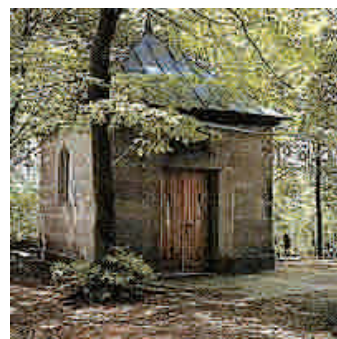
Der Pilgerweg Loccum-Volkenroda führt durch faszinierende Natur. Auf rund 300 km folgt der Weg der Weser, der Leine und der Unstrut. Er führt durch das Wesergebirge, den Vogler und den Solling, sowie durch das Eichsfeld. Er verbindet das Kloster Loccum, nahe den Niederungen des Steinhuder Meeres, mit seinem Mutterkloster Volkenroda bei Mühlhausen in Thüringen. Nord- und mitteldeutsche Kulturlandschaften, die vor nicht allzu langer Zeit noch durch den Todesstreifen der ehemaligen DDR-Grenze getrennt waren, sind durch diesen Weg miteinander verbunden.

Rustenfelde

Rustenfelde, erstmals 1123 urkundlich erwähnt, liegt unterhalb der auffälligen Kuppel des Rusteberges, wo im Mittelalter die Burg des Amtmannes der Mainzer Erzbischöfe stand. Von 1961 bis zur Wende und Wiedervereinigung 1989/1990 wurde der Ort von der Sperrung der nahen innerdeutschen Grenze stark beeinträchtigt.



Wallfahrtsort „Der Brink“



Im Eichsfeld wird Bonifatius (um 672-754), dessen Missionswirken auch in Thüringen lag, bis heute als Apostel der Deutschen verehrt. Neben dem Hülfenberg als besonderer Stätte der Bonifatiusverehrung suchen die Eichsfelder gern den nahe des Ortes Burgwalde gelegenen Brink zum Gedenken auf. Hinter der Kapelle liegt im Schatten hoher Bäume ein gewaltiger Sandstein mit einer schüsselförmigen Höhlung, in der sich stets etwas Wasser befindet. Der Sage nach soll dies ein Opfertisch der Germanen gewesen sein.

Heilbad Heiligenstadt

Die historische Hauptstadt des Eichsfeldes ist Heilbad Heiligenstadt. Dort steht mit der Martinskirche, einst ein Augustinerchorherrenstift, die „Mutterkirche des Eichsfeldes“. Sie wurde zwischen 1304 und 1485 über dem Grab der Stadtheiligen Aureus und Justinus erbaut, die bei der Missionierung des Thüringerreiches den Märtyrertod starben. Das Stift wurde säkularisiert, als das Eichsfeld 1803 an Preußen fiel, die Kirche der kleinen evangelischen Gemeinde übergeben. Heute lädt St. Martin als evangelische Kirche im katholisch geprägten Eichsfeld zu ökumenischer Besinnung am Pilgerweg ein.



Kapelle Steinhagen und Burg Scharfenstein

Auf dem Plateau des Dün steht in freier Landschaft unter einer mächtigen Linde die 1877 erbaute Kapelle Steinhagen. Sie ist eine den „14 Nothelfern“ geweihte Wallfahrtskapelle. Ein wenig weiter liegt Burg Scharfenstein. Ein aus dem nahe gelegenen Kloster Reifenstein geflohenen Mönch predigte auf der Burg zu Martin Luthers Zeiten die Reformation. Während des Bauernkrieges wurde die Burg 1525 gebrandschatzt, aber anschließend wieder aufgebaut.



Ein aus dem nahe gelegenen Kloster Reifenstein geflohenen Mönch predigte auf der Burg zu Martin Luthers Zeiten die Reformation. Während des Bauernkrieges wurde die Burg 1525 gebrandschatzt, aber anschließend wieder aufgebaut.

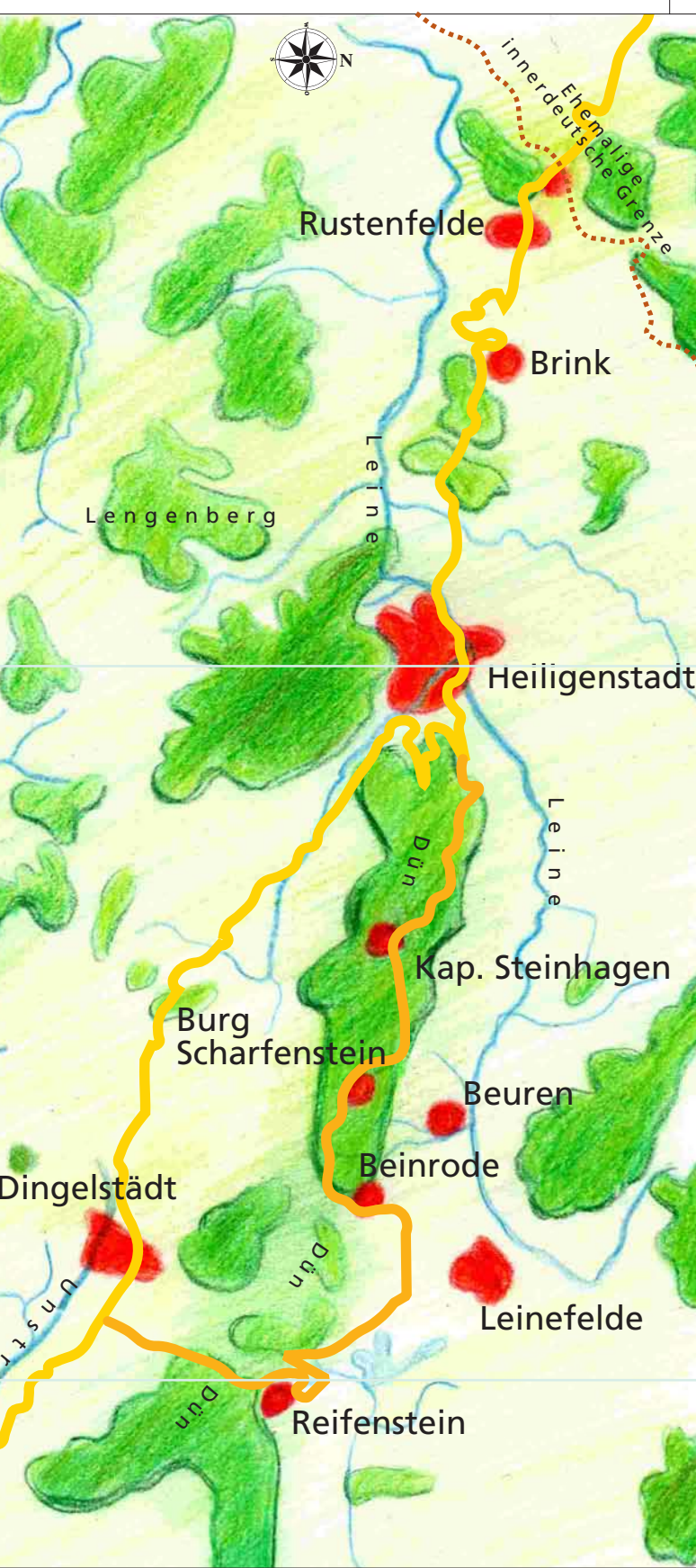
Kloster Beuren

Das einstige Zisterzienserinnenkloster Beuren gehörte zu den bedeutendsten Klöstern des Eichsfeldes. Das ca. 800 Jahre alte Kloster befindet sich heute im Besitz der karitativen Raphaels GmbH.



Gut Beinrode

Das Gut Beinrode war einst Vorwerk des Klosters Reifenstein. Heute beherbergt es das Ländliche Entwicklungszentrum Beinrode (LEZ), eine gemeinnützige Einrichtung der Johanniter zur Förderung der Denkmalpflege, der Jugendhilfe und der Bildung und religiöser Werte. Neben Übernachtungen oder Projektaufenthalten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene steht Pilgern auch eine Pilgerherberge zur Verfügung. In der Gutskapelle finden Andachten statt.



Dingelstadt

Dingelstadt gehört zu den ältesten Siedlungen des Eichsfeldes und ist seit 1859 Stadt. Bereits im 9. Jahrhundert wird der Ort erwähnt. Der Name des Ortes deutet auf eine alte Thing-, bzw. Dingstätte hin, ein Ort für Volks- und Gerichtsversammlungen. Die katholische Pfarrkirche St. Gertrud sowie zwei Wallfahrtskirchen prägen bis heute das religiöse Leben der Stadt. Die neugotische St.-Apostel-Johannes-Kirche entstand 1865 in preußischer Zeit für die evangelische Minderheit.



Kloster Reifenstein

Das ehemalige Zisterzienserkloster Reifenstein wurde 1162 von Volkenroda aus gegründet. Es ist somit die ein Jahr ältere „Schwester“ von Loccum. Wie das Kloster Volkenroda wurde auch Reifenstein 1525 während der Bauernkriege zerstört. Nach abermaliger Zerstörung während des Dreißigjährigen Krieges entstand eine neue Anlage mit einer prächtigen barocken Kirche. 1803 wurde das Kloster aufgehoben.



Seit 1951 dienen die Gebäude als Krankenhaus. Die säkularisierte Kirche ist inzwischen ein Konzertsaal, wird aber auch wieder für Gottesdienste genutzt.